

Siegbert Hummel  
**Idafe - Numen oder Menhir ?\***

Bei den Versuchen einer befriedigenden Deutung des Namens Idafе für den einst kultisch verehrten, hochragenden Felsen in der Caldera de Taburiente auf La Palma bleibt bislang unbeantwortet, ob es sich um eine Bezeichnung des Felsens oder eines auf ihm niedergelassenen oder in ihm wohnend gedachten Numens handelt. Dabei lassen die überlieferten Aussagen bei Fray Juan de Abreu y Galindo (Historia de la Conquista de las siete Islas Canarias) beide Möglichkeiten zu, wenn er schreibt "es ist ein Felsen, wo sie Idafе verehren" oder "heutzutage heißt er der Felsen des Idafе" und dann wieder, daß man befürchtet, "daß Idafе fallen wird".

Für die letztere der beiden Möglichkeiten spräche die linguistische Untersuchung durch H. Stumfohl in *Almogaren XVIII-XIX* ("Das Idafе-Problem: linguistisch-spekulativ"). Danach könnte mit "dafе" ein altes Substratwort mit der Bedeutung "Fels" vorliegen, wobei das "i" ein Pluralsuffix wäre, das sich auf zwei Spitzen des Felsens beziehen würde.

In meiner Abhandlung "Der Idafе auf der Insel La Palma" (*Almogaren XVIII-XIX*) habe ich offen gelassen, ob es sich bei der Verehrung des Idafе um ein Numen mit Wächterfunktion handelt, dessen Sitz der Felsen ist, oder lediglich um einen Monolithen mit stützender Funktion im kosmischen Raum, dessen für die Umwelt unerläßliche Stabilität durch Opfer erhalten werden mußte.

Beide Möglichkeiten einer scheinbar widersprüchlichen Deutung von "Idafе" und der an dem Felsen vollzogenen Riten lassen sich jedoch vereinen, wenn wir davon absehen, unsere intellektuellen Maßstäbe auch bei den Megalithikern voraus-

zusetzen. Ihnen konnte nach guter megalithischer Tradition ein und der selbe Monolith sowohl Sitz eines Numens sein als auch das Numen selbst. Das verdeutlicht der beispielsweise in Korsika oder in Südfrankreich feststellbare Übergang zum anthropomorph skulptierten Menhir. Wir können dabei an die Bedeutung der sichtbar leiblichen Gestalt in der nicht-animistischen Weltanschauung erinnern, wie sie etwa im alten Ägypten, aber in Tibet bis in die jüngste Vergangenheit noch lebendig war. Danach ist der Leib die Stütze (tibetanisch: *rten*; vgl. altägyptisch die *Ka*-Statue) der psychischen Komponente, ohne die diese nicht existieren kann.

So ist ein Menhir dann die Stütze des verehrten Numens als dessen leibliche Erscheinung, die es wegen ihrer Bedeutung im kosmischen Gleichgewicht zu erhalten gilt. Für beide wird der gebührende Kult ausgeübt, denn nicht auf diesem Numen, sondern auch auf dem ihm eigenen Fels ruht die Sicherheit derer, die sich bei dem Monolithen versammeln.

\* Nachtrag zu den Aufsätzen um den Felsen des *Idafe* auf der Insel La Palma, erschienen in *Almogaren* XVIII-XIX.